

Günther Bittner / Christoph Eitle
(Hrsg.)

Pädagogik und Psychoanalyse

Beiträge zur Geschichte, Theorie und Praxis
einer interdisziplinären Kooperation

Inhalt

<i>Günther Bittner / Christoph Ertle:</i>	
Einleitung	9
<i>Christoph Ertle:</i>	
Erzieherische Fragen aus der Sicht der Psychoanalyse — von Freud bis zur „Zeitschrift für Psychoanalytische Pädagogik“ (1926—1937)	11
<i>Günther Bittner:</i>	
Der psychoanalytische Begründungszusammenhang in der Erziehungswissenschaft	31
<i>Reinhard Fatke:</i>	
„Krümel vom Tisch der Reichen“? Über das Verhältnis von Pädagogik und Psychoanalyse aus pädagogischer Sicht	47
<i>Hans-Georg Trescher:</i>	
Einige Überlegung zur Frage: Was ist Psychoanalytische Pädagogik?	61
<i>Wilfried Datler:</i>	
Psychoanalytische Repräsentanzlehre und pädagogisches Handeln. Eine Anmerkung zu Zulligers Methode der „deutungsfreien Kinderpsychotherapie“ und deren möglichen Relevanz für Pädagogik	67
<i>Thomas Wegner:</i>	
Psyche, Norm und Kontext — Probleme beim Umgang mit psychoanalytischem Wissen in der Pädagogik	81
<i>Wolfgang Neidhardt:</i>	
Psychoanalytische Didaktik?	95
<i>Gerd E. Schäfer:</i>	
Phantasieren, Spielen, Lernen. Über einige Möglichkeiten psycho- analytischer Pädagogik	117

Christiane Hofmann:

Was macht Lehrerarbeit so anstrengend? Einige psychoanalytische Aspekte zu Formen der Abwehr innerhalb der Lehrerarbeit137

Aloys Leber:

Wie wird man „Psychoanalytischer Pädagoge“?151

Rolf Goppel, Beate Uhl, Volker Fröhlich:

Psychoanalyse und Pädagogik — ein Miteinander, Gegeneinander oder Durcheinander zweier Disziplinen?167